Diabelichter

PostScript Version 2 für die Erstellung von Dias verwendbar

Vor einigen Wochen wurde eine neue Version des PostScript-Interpreters *Freedom Of Press* installiert. Die wichtigste Neuerung für die Nutzer des Diabelichtungs-Service ist, daß nun auch PostScript-2-Dateien verarbeitet werden.

Da *PostScript Version 2* die Version 1 voll umfaßt, gibt es aber auch keine Schwierigkeiten mit Dateien, die wie bisher erzeugt wurden. Der nun einige Wochen dauernde Einsatz des neuen Produkts hat dies auch tatsächlich bewiesen.

Altes, aber immer wieder Vergessenes zum Erstellen von PostScript-Dateien für Dias

Im laufenden Betrieb tritt immer wieder ein Mißverständnis bei der Erstellung der PostScript-Dateien, die an den Diabelichter geschickt werden, auf: Es werden Encapsulated-PostScript-Dateien (EPS-Dateien) erstellt. Diese enthalten alle Bildinformationen, definieren aber nicht die fixe Positionierung innerhalb einer Seite; diese ist aber notwendig, um sicherzustellen, daß das Bild auch wirklich in dem Bereich liegt, der auf das Dia bildfüllend abgebildet wird.

Unter Windows wird das durch drei Schritte vor der Ausgabe erreicht:

* die Seitengröße ist **DIN A4**,
* der Drucker **QMS ColorScript 100** ist mit **FILE:** zu verbinden und als **Standarddrucker** auszuwählen,
* bei den Optionen zur Druckereinrichtung ist die Ausgabe **zu Drucker** auszuwählen und nicht die Option PostScript-Datei (!!).

Bei anderen Generatoren von PostScript-Dateien ist darauf zu achten, daß das Bild auf der Seite fix positioniert wird. Viele existierende Pogramme tun dies nicht und erzeugen eine EPS-Datei, auch wenn diese als PostScript-Datei vorgestellt wird; dies wird oft nicht gleich erkannt, weil viele PostScript-Drucker eine Fixierung des Bildes auf der Seite von sich aus (und meist richtig positioniert) durchführen. Die Positionierung kann aber auch daneben gehen, was bei Dias öfter passiert.

Willy Weisz

NAG Numerical PVM Library

Knapp vor Redaktionsschluß dieser Ausgabe der PIPELINE ist die NAG Numerical PVM Library am EDV-Zentrum eingelangt. Es handelt sich dabei um eine Sammlung von parallelen Fortran-77-Unterprogrammen für die Lösung von numerischen und statistischen Aufgaben, die auf Clustern von Rechnern, die mittels PVM (siehe letzte Ausgabe der PIPELINE) gekoppelt sind, ablaufen.

Die Bibliothek umfaßt Programme aus den Bereichen:

* Integration,
* Minimum und Maximum einer Funktion,
* Matrixoperationen und Matrixverteilung (auf dem Cluster),
* Eigenwerte und Eigenvektoren,
* Lösung von Gleichungssystemen (als Black Box oder direkte Auswahl des Verfahrens unter Nutzung von Unterprogrammen aus dem ScaLAPACK-Projekt),
* QR-Faktorisierung (ScaLAPACK),
* Algebra schwach besetzter Matrizen,
* Zufallszahlengeneratoren und Dienstprogramme.

Die Unterprogramme aus der ScaLAPACK-Bibliothek können durch ihre NAG-Namen (Namenskonvention ähnlich der der NAG Fortran Library) oder durch die ursprünglichen ScaLAPACK-Namen aufgerufen werden. Programme aus der NAG Fortran Library können gemeinsam mit Unterprogrammen aus der NAG Numerical PVM Library im gleichen Fortran-Programm aufgerufen werden.

Zur Unterstützung werden Routinen aus den Bibliotheken BLACS und PBLAS herangezogen, die ebenfalls mitgeliefert wurden.

Die Bibliothek wird in den nächsten Tagen auf dem Cluster cl6k0 am EDV-Zentrum installiert. Nach entsprechenden Tests und dem Einarbeiten in den Einsatz der Programme wird sie voraussichtlich Anfang bis Mitte Juni allgemein zur Verfügung stehen. Für Auskünfte steht Herr Weisz (Klappe 5818) zur Verfügung.

Willy Weisz